

5. Im südlichen Seitenschiffe; gelbe Kalksteinplatte mit Kartusche, in den Zwickeln Todesembleme in Flachrelief: *Michael Wälzl*, „*der ein Gutthäter dieses Gottshauses war*“, 1724.
6. Als Stufe zur südlichen Seitentür; abgetretene rötliche Platte mit unkenntlichem Reliefwappen in vertieftem Felde. Um 1600.
7. Unter der Empore; rosa Kalksteinplatte mit Reliefwappen in vertieftem Felde. Abgetretene Inschrift: . . . *Manner 1640*.
8. Im nördlichen Seitenschiffe, im Fußboden bei der Tür stark abgetretene Grabplatte mit Reliefwappen: *Johann Georg* . . . XVI. Jh.

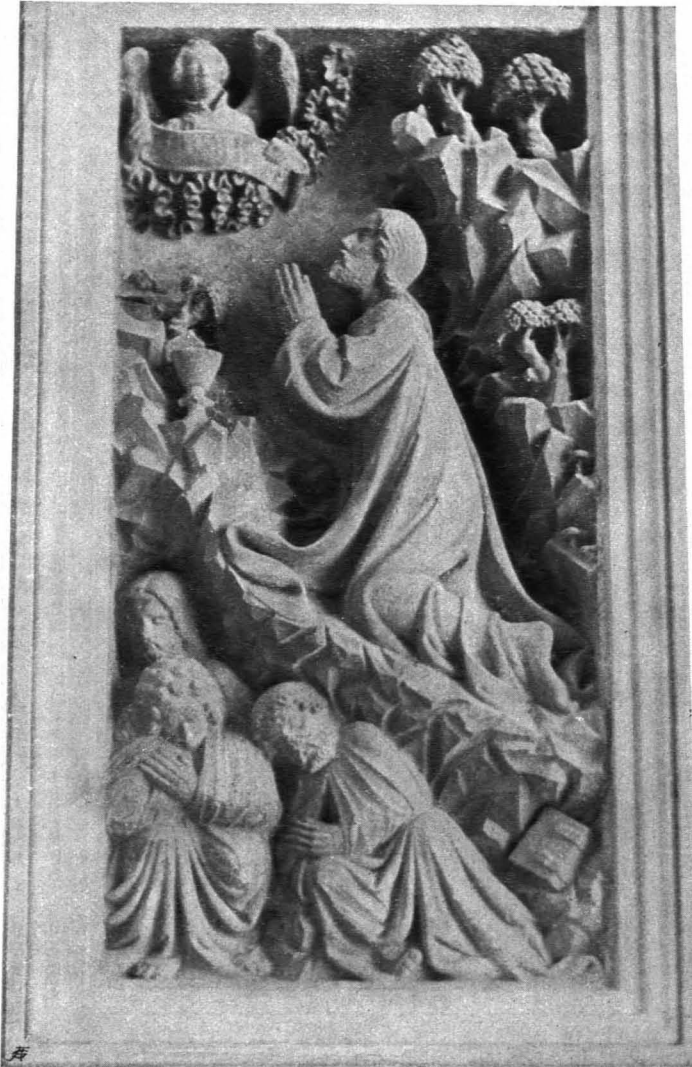


Fig. 413 Pöchlarn, Pfarrkirche, Ölberg (S. 393)

Fig. 414.

9. Im nördlichen Seitenschiffe (an der Wand); gelbliche rechteckige Steinplatte mit vergoldetem Relief über der Inschrifttafel, Kruzifix, das an einer Rocaille mit einem graziösen Bändchen angehängt ist, zwischen Sonne und Mond: *Josef Querrer 1785* (Fig. 414).

Außen: 10. Im W. des Langhauses von zwei Putten gehaltene Kartuscheplatte mit Inschrift auf steinerner Volutenunterlage. Unleserlich; XVII. Jh.

11. Im N. des Langhauses; rote Kalksteinplatte mit Doppelwappen in Kranzumrahmung in vertieftem Felde zweimal mit der Jahreszahl 1597 und Inschrift.

12. Daneben rechteckige rote Steinplatte in Rahmen mit Perlenstab: *Johannes Lunder*, zweite Hälfte des XVI. Jhs.

13. Daneben Kalksteinplatte mit stark beschädigtem Relief, Kruzifix mit anbetendem Ritter, in den Zwickeln Cherubsköpfchen. Zweite Hälfte des XVI. Jhs.

14. Im N. des Langhauses; rote Steinplatte in grauer Kartuscheumrahmung mit Ohrmuscheln und Todesemblemen, in der Mitte Monogramm Christi; *Johann Leonhard Weinzierl 1729*.